

Franckesche Stiftungen zu Halle

Sechzehn Catechismus-Lieder zum Weihnachts-Geschenk

Müller, Heinrich Christoph

Jauer, [1761?]

VD18 13203096

XIV. Das vierte Hautstück, von der Taufe.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-198980

9. Also sollt ihr ihn bekennen, und sein Heil verkündigen; * öffentlich euch Sünder nennen, und in ihm entschuldigen; Voll Freud' und Dank ihm den Eid der Treue schweren, euch zum Opfer ihm gewären auf lebenslang! † * Ps 116, 13. Ap 8, 37. 1 Cor. 11, 26. † 1 Cor. 10 u. 11.

10. Auch den Kleinen, die vom Worte seines Heils noch nichts verstehen, öfnet er die Gnadenpforte, doch ins Leben einzugehn. Durchs Wasserbad wil er sie mit Kraft berühren, und zur Segensfülle füren, die alles hat. Marc. 10, 13. 16.

11. Darum laßt die Kleinen kommen. Dankbar tragt sie Jesu hin. Und wenn Er sie aufgenommen, denket oft mit frohem Sinn: sie sind geweiht! wenn sie selber denken können sollt ihr sie Getaufte nennen zur Seligkeit!

12. Tropfen des Bescheidungs-Blutes, und das Lamm vom Osterfest, sind vorbey! weil Er uns Gutes reichlicher genießen läßt, Sein rotes Meer

macht ein Blutbad zum Versinken. Und den Kelch uns lart zu trinken, gibt Jesus her.

13. Daß Ein Geist uns alle treibe, so verknüpft, wie Einen Mann: taufte er uns zu Einem Leibe. Alle ziehn wir Jesum an. Zu Einem Geist spreit Er und tränket alle: daß Ein Blut in allen walle, wenn Lieb' ihn preist. 1 Cor 10, 17. c 12, 12, 13.

14. Nur, was Gott uns heist verbinden, Sünder, das zertrenne nicht! Sich von außen einzufinden, wenn des Glaubens Ernst gebricht, ist Mißgefahr! Gottes Heiligtümer schänden, und zum Zerkeltröst verwenden, ist Satans Rat!

Röm. 6, 2 3 f. Matth. 3, 7. 8. 1 Cor. 11, 27. 29.

15. Hoherpriester, der zum Segen Blut und Wasser mitgebrachte! * Habe deines Todes wegen auf das Volk der Deinen Acht! Laß uns dein Wort, deine Tauf und dein Vermächtnis! Herr, erhalt uns dein Gedächtnis! Wir sehn dich dort! * 1 Joh 5, 6.

XIV.

Das vierte Hautstück, von der Taufe.

1. Laßt uns den Herren pr.

Blut und Wasser seiner Wunden segnen uns das Wasserbad. Mit dem Wort ist es verbunden, mit der Kraft, die Jesus hat! Er befahl, die Welt zu lehren, sie zum Glauben zu belehren. Der für alle gnug getan, namlich Groß und Kleiner an. Taufte sie, so sprach der Amen, (Offend. 3, 14.) in des großen Vaters Namen, auf des

Sohnes Tod und Leiden, zu des Geistes Kraft und Freuden!

2. Wie die Sündflut im Noa'schen Haus zum Leben trug: so und tausendfältig besser strömt hier Gnade und Heil genug; überschwenmet Sünd und Zweifel und erlöset vom Tod und Teufel, setzt in Frieden und Sicherheit, tränkt mit ewiger Seligkeit. O daß wir nur besser trauten, wie die Gnadeworte lauten. Glaubt und Taut.